

2. Von der Prosodia.,

Wie man die Östhnischen Wörter solle aussreden lang oder kurz.

Der Accentus oder Ton ist in dieser Sprach wol in acht zunehmen: wo das nicht geschicht/ wird man die Rede übel verstehen.

Mercket:

1. Die Wörter/ welche nur eine Syllabam haben/ können lang oder kurz aufgesprochen werden, doch das die Emphatica , das ist/ die Wörter/ welche einen sonderlichen Nachdruck haben/ erhöhet werden.

Wenn aber zwey oder mehr einsyllabige Wörter zusammen kommen / so theilet eines dem andern den höhern Thon mit / und wird das ander kurz aufgesprochen/ ob sie wol beyde emphatica seyn/

Als:

Käud-käst Daw Gras.

Louwo-köjr ein Löwe.

Öh-hirm der Nacht Schrecken.

2. In denen Wörtern/ die;wo oder mehr Syllaben haben/ wird allzeit die Erste erhöhet / Aber die andren alle/ so viel derer sind/nieder gelassen/

Als:

Tñnimennē ärmästämā

3. Wenn ein zwey - oder dreysyllabig Wore mit den andern zusammen gesetzet ist/ muss die erste Sylaba

Iaba eines jeden Worts erhöhet und lang aufgesprochen werden /

Als:

wästō tüllämā entgegen kommen,
wihē shärnänē fünfferley.

Verstehe in denen nominibus, wo die compositio geschicht ex obliquo und recto,

Als :

Këttë Këtticf ein Handques.
wölgä Räämat ein Schuldbuch.

Nicht aber ex Casu recto und obliquo.

Këdsépp Këdséppäst ein Schneider.

Péhmees péhmehest ein Hauptman.

Denn weil der Casus rectus nicht moviret wird / so bleibt er lang/ die andern Syllaben aber kurz.

4. Die Nomina propria und peregrina kön-
nen lang und kurz aufgesprochen werden / als:
Märiä und Märiä/ wie in dem Engelgesang/
p. 296. zusehen / den bald folgen sic hierin der Teutsch-
schen/ bald ihrer eigen MutterSprach.

3. Von der Etymologia.

1. Vom Nominе.

Das Nomen ist entweder

Substanti-

Adjecti-

vum, und beydes

Nominale,

Verbale.

Das